Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

heligen chreuch der heilligen engeln der dir
nem thron vnsers herren roch vnd sei
tuchlem vnd der heilligen gepain vnd
vil ander grosser heilltumb das dy kuste
nhaut grossleich eret das scholen eren ab
pey mayste scholen sew ampitten dar vmb
das sie "vernunftig creatur sem wan es spri "nicht
cht Augustino in dem puech von der stat
gottes wan ein mensch das ander recht
liebt halt wan ir ains ersterbt so hatt
das ander nach semem tod lieb alle dy ei
ainhaut die zu semer pfon gehorn vnd
enpeuttet vm ere alles vill es magt also
scholl man auch thuen dem heilltumb das
den d heilligen nachent ist gelegen vnd
gerressen mit ein enpiettn aber doch scholl
man es nicht an petten noch an pitten aus
dissem sin so merch dw liebe st was dw
an petten oder an pitten scholst oder durch
gottes willen oder der heilligen willen
ein das dw in vngewondlich pet icht
vallest in aptgot ~~gepett~~ wan das wär
dir gar zu mal grass sunde vnd dy weiss